

Die Behandlung der stillen Gesellschaft  
im handelsrechtlichen Jahresabschluß

**INHALTSVERZEICHNIS**

	<u>Seite</u>
VORWORT DES HERAUSGEBERS	I
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XXIII
VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN	XXX
EINLEITUNG	1
A Die Bedeutung und die Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft im Wirtschaftsleben	1
B Problemstellung	5
C Vorgehensweise	6
TEIL I: DIE JURISTISCHEN GRUNDLAGEN DER STILLEN GESELLSCHAFT	9
A Die Rechtsnatur der stillen Gesellschaft	9
1 Die stille Gesellschaft als Personengesellschaft	9
2 Die stille Gesellschaft als Innengesellschaft	10
3 Die Gesellschafter der stillen Gesellschaft	12
31 Einschränkungen hinsichtlich der persönlichen Eigen- schaften und der Zahl der Gesellschafter	12
32 Die Kaufmannseigenschaft des Geschäftsinhabers	13

	<u>Seite</u>
33 Die Zweigliedrigkeit der stillen Gesellschaft	14
4 Das Zustandekommen der stillen Gesellschaft	15
5 Typische und atypische Gestaltungen der stillen Gesellschaft	16
6 Die Treuepflichten der Gesellschafter	19
<b>B Die Beitragspflichten der Gesellschafter</b>	<b>20</b>
1 Die Beitragspflicht des Geschäftsinhabers	20
2 Die Beitragspflicht des stillen Gesellschafters	21
21 Die Arten von Beiträgen des stillen Gesellschafters	21
211 Die Vermögenseinlage	21
212 Sonstige Beiträge	25
22 Rechtsfolgen der Einlage	26
23 Die Bewertung der Einlage des stillen Gesellschafters	31
<b>C Die Ergebnisbeteiligung des stillen Gesellschafters</b>	<b>32</b>
1 Die Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters	32
11 Vorbemerkung	32
12 Die Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters	34
121 Die Beteiligung am Betriebsgewinn	34
122 Die Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarungen	39
13 Die Gewinnbeteiligungsquote des stillen Gesellschafters	42
2 Die Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	44
3 Die Ergebnisbeteiligung des stillen Gesellschafters mit atypischer Vermögensbeteiligung	46
4 Die Auszahlung des Gewinnanteils des stillen Gesellschafters	47

	<u>Seite</u>
<b>D Die Verwaltungsrechte der Gesellschafter</b>	<b>48</b>
1 Die Befugnis zur Geschäftsführung im gesetzlichen Regelfall	48
2 Die atypische Gestaltung der Geschäftsführungsbefugnis des stillen Gesellschafters	49
3 Die Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	51
<b>E Die Auflösung der stillen Gesellschaft</b>	<b>52</b>
1 Die Gründe für die Auflösung der stillen Gesellschaft	52
11 Überblick	52
12 Die Auflösung durch Kündigung der stillen Gesellschaft	53
121 Die Auflösung durch die Kündigung eines Gesellschafters	53
122 Die Auflösung durch Kündigung eines Gläubigers des stillen Gesellschafters	55
13 Sonstige Auflösungsgründe	57
2 Auflösung und Beendigung der stillen Gesellschaft	58
3 Die Ansprüche des stillen Gesellschafters bei Auflösung der stillen Gesellschaft	59
31 Das Auseinandersetzungsguthaben des stillen Gesellschafters im gesetzlichen Regelfall	59
32 Die Auseinandersetzung bei einer atypischen Vermögensbeteiligung des stillen Gesellschafters	62
321 Vorbemerkung zum Verhältnis der vermögensrechtlichen Stellung des typischen stillen Gesellschafters zur vermögensrechtlichen Stellung der Gesellschafter von OHG und KG	62
322 Die Gestaltung der atypischen Vermögensbeteiligung des stillen Gesellschafters	66
33 Die Folgen eines negativen Einlagekontos bei Auflösung der stillen Gesellschaft	68

	<u>Seite</u>
34 Die Beteiligung an schwebenden Geschäften	69
35 Die Gläubigerstellung des stillen Gesellschafters	69
351 Die gesetzliche Stellung des stillen Gesellschafters im Konkurs des Geschäftsinhabers gem. § 236 Abs.1 und § 237 HGB	69
352 Einschränkungen der Gläubigerrechte des stillen Gesellschafters	71
352.1 Nachrangabreden	71
352.2 Verbindung der Stellung als stiller Gesellschafter mit der Stellung als Gesellschafter des Geschäftsinhabers	73
352.21 Vorbemerkung	73
352.22 Die GmbH & Still	74
352.221 Die Haftung des stillen Gesellschafters gem. §§ 32 a, b GmbHG	74
352.222 Die Anwendung der Kapitalerhaltungsregeln der §§ 30 u. 31 GmbHG auf das Guthaben des stillen Gesellschafters	76
352.23 Die AG & Still	78
352.24 Die KG & Still	79
353 Atypische Ausgestaltung von stillen Gesellschaften	82
353.1 Vorbemerkung	82
353.2 Rechtsfolgen bei einem Geschäftsinhaber in der Rechtsform der KG	82
353.3 Rechtsfolgen bei einem Geschäftsinhaber in der Rechtsform der GmbH	83
354 Zusammenfassung	85
36 Die Auflösung der stillen Gesellschaft ohne Auseinandersetzung	86

	<u>Seite</u>
<b>F Die Übertragung der Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft</b>	87
<b>G Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft</b>	88
<b>1 Gestaltungsziele und Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft</b>	88
<b>2 Konditionentypen der stillen Gesellschaft</b>	90
<b>21 Darlehensähnliche stille Gesellschaft</b>	90
<b>22 KG-ähnliche stille Gesellschaft</b>	91
<b>23 OHG-ähnliche stille Gesellschaft</b>	92
<b>24 Inverse stille Gesellschaft</b>	93
<b>TEIL II: GRUNDFRAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG BEI STILLEN GESELLSCHAFTEN</b>	95
<b>A Die Pflicht zur Aufstellung einer Bilanz für die stille Gesellschaft</b>	95
<b>1 Das Fehlen einer handelsrechtlichen Pflicht zur Aufstellung einer Bilanz für die stille Gesellschaft</b>	95
<b>2 Die gesellschaftsvertragliche Pflicht zur Aufstellung einer gesonderten Gewinnermittlungsbilanz</b>	99
<b>B Kein anteiliger Ausweis von Vermögensgegenständen des Geschäftsinhabers in der Bilanz des stillen Gesellschafters</b>	100
<b>C Ergebnis</b>	103

	<u>Seite</u>
<b>TEIL III: DIE BEHANDLUNG DER STILLEN GESELLSCHAFT IM JAHRESABSCHLUß DES GESCHÄFTSINHABERS</b>	104
<b>A Die Einlage des stillen Gesellschafters</b>	104
<b>1 Vorbemerkung</b>	104
<b>2 Die Behandlung der Einlageleistung des stillen Gesell-     schafterers</b>	105
<b>21 Vorbemerkung</b>	105
<b>22 Die Aktivierung der Einlageleistung des stillen         Gesellschafterers</b>	106
<b>221 Die Voraussetzungen der Aktivierungsfähigkeit</b>	106
<b>222 Das Vorliegen eines Vermögensgegenstandes</b>	107
<b>222.1 Die Kriterien für das Vorliegen eines Vermö-                 gensgegenstandes</b>	107
<b>222.11 Das Kriterium der selbständigen                     Einzelveräußerbarkeit</b>	107
<b>222.12 Die Kriterien der Verwertbarkeit und                     Greifbarkeit</b>	109
<b>222.2 Das Vorliegen eines Vermögensgegenstandes bei                 der Einlage einer Nutzung</b>	112
<b>222.21 Vorbemerkung</b>	112
<b>222.211 Kein Vorliegen eines Vermögens-                         gegenstandes beim Nutzenden auf-                         grund der schlichten Nutzung</b>	113
<b>222.212 Die Aktivierung des genutzten                         Vermögensgegenstandes beim                         Geschäftsinhaber</b>	113
<b>222.213 Das Nutzungsrecht des                         Geschäftsinhabers als                         Vermögensgegenstand</b>	114
<b>222.3 Kein Vorliegen eines Vermögensgegenstandes bei                 der Einlage von Dienstleistungen</b>	118

	<u>Seite</u>
223 Das Aktivierungsverbot für immaterielle nicht entgeltlich erworbene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	119
223.1 Die vom Aktivierungsverbot gem. § 248 Abs.2 HGB betroffenen Vermögensgegenstände	119
223.2 Die Aktivierungsvoraussetzungen gem. § 248 Abs.2 HGB	120
223.21 Das Vorliegen eines Erwerbsvorgangs	120
223.22 Die Entgeltlichkeit des Erwerbs	121
23 Die Bewertung der Einlageleistung des stillen Gesellschafters	124
231 Die Fragestellungen bei der Bewertung der Einlageleistung des stillen Gesellschafters	124
232 Der Wertansatz der Einlageleistung des stillen Gesellschafters aufgrund des Anschaffungsvorgangs	125
232.1 Der Wertansatz von Geld	125
232.2 Der Wertansatz von Sacheinlagen	125
232.21 Die Anschaffungskosten von Sacheinlagen	125
232.22 Der Wertansatz bei der sogen. Unterbewertung der Sacheinlage	128
232.23 Der Wertansatz bei der sogen. Überbewertung der Sacheinlage	131
24 Die Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes bei der Einlage eines Unternehmens	134
25 Die Bilanzierung der rückständigen Einlage des stillen Gesellschafters	136
26 Exkurs: Die Bilanzierung der sonstigen Beiträge des stillen Gesellschafters	139
27 Ergebnisse	141

	<u>Seite</u>
<b>3 Die Behandlung des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters</b>	<b>142</b>
<b>31 Ansatz eines Passivpostens für das Einlageguthaben</b>	<b>142</b>
<b>32 Die Behandlung des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als Schuld des Geschäftsinhabers</b>	<b>144</b>
<b>321 Der Ansatz</b>	<b>144</b>
<b>321.1 Die Voraussetzungen für den Ansatz einer Schuld</b>	<b>144</b>
<b>321.2 Das Bestehen einer Leistungsverpflichtung gegenüber einem Dritten</b>	<b>145</b>
<b>321.21 Die Voraussetzungen für das Bestehen einer Leistungsverpflichtung</b>	<b>145</b>
<b>321.211 Das Bestehen einer Leistungsverpflichtung aufgrund einer rechtlich voll entstandenen Verpflichtung</b>	<b>145</b>
<b>321.212 Das Bestehen einer Leistungsverpflichtung aufgrund einer rechtlich noch nicht voll entstandenen Verpflichtung</b>	<b>145</b>
<b>321.22 Das Vorliegen einer Leistungsverpflichtung aufgrund der Einräumung des Einlageguthabens</b>	<b>148</b>
<b>321.221 Vorbemerkung</b>	<b>148</b>
<b>321.222 Der Zeitpunkt des Entstehens des Anspruchs</b>	<b>150</b>
<b>321.223 Die Leistungsverpflichtung bei Rückgewähr des Betrags der Einlage</b>	<b>152</b>
<b>321.224 Die Leistungsverpflichtung bei einer Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters</b>	<b>152</b>
<b>321.225 Die Leistungsverpflichtung bei einer atypischen Vermögensbeteiligung des stillen Gesellschafters</b>	<b>153</b>



	<u>Seite</u>
321.3 Dritter als Anspruchsgegner	154
321.4 Das Bestehen einer wirtschaftlichen Belastung	155
321.41 Die Nicht-Passivierung von Leistungsverpflichtungen aus schwebenden Geschäften	155
321.42 Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus der Leistungsverpflichtung	158
321.5 Die Quantifizierbarkeit der Leistungsverpflichtung	159
321.6 Die Qualifikation der Schuld als Rückstellung oder Verbindlichkeit	161
321.7 Ergebnis	164
322 Die Bewertung der für die Verpflichtung zur Auszahlung des Einlageguthabens ausgewiesenen Schuld	166
322.1 Die Bewertung der als Verbindlichkeit ausgewiesenen Verpflichtung	166
322.2 Die Bewertung der als Rückstellung ausgewiesenen Verpflichtung	167
322.21 Die allgemeinen Grundsätze für die Bewertung der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	167
322.22 Die Bewertung der Rückstellung bei einer Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	169
322.23 Die Bewertung der Rückstellung bei einer atypischen Vermögensbeteiligung des stillen Gesellschafters	170
323 Der Ausweis der Verpflichtung zur Auszahlung des Einlageguthabens	171
323.1 Allgemeine Ausweisgrundsätze	171
323.2 Der Ausweis im Bilanzgliederungsschema des § 266 HGB	172
323.21 Der Ausweis als Verbindlichkeit	172

	<u>Seite</u>
323.211 Die in Betracht kommenden Bilanzposten	172
323.212 Der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173
323.213 Der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	173
323.214 Der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	174
323.215 Der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gem. § 42 Abs.3 GmbHG	175
323.216 Der Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten	175
323.217 Die Rangfolge der Ausweismöglichkeiten	175
323.218 Die Möglichkeit der Ausgliederung eines gesonderten Postens innerhalb der Verbindlichkeiten	177
323.22 Der Ausweis als Rückstellung	177
324 Ergänzende Informationen in Bilanz und Anhang	178
324.1 Die Vermerk- und Angabepflichten gem. § 268 Abs.5 Satz 1 HGB und § 285 Nr.1 und 2 HGB	178
324.2 Die Erläuterungspflicht gem. § 268 Abs.5 Satz 3 HGB	180
324.3 Die Erläuterungspflicht gem. § 285 Nr.12 HGB	180
33 / Behandlung des Einlageguthabens als bilanzielles Eigenkapital des Geschäftsinhabers /	181
331 Die gesetzliche Regelung des bilanziellen Eigenkapitals	181

	<u>Seite</u>
332 Der Begriff des bilanziellen Eigenkapitals	183
332.1 Die betriebswirtschaftlichen Merkmale des Eigenkapitals	183
332.2 Die zwingenden Merkmale des bilanziellen Eigenkapitals	185
332.3 Nicht-zwingende Merkmale des bilanziellen Eigenkapitals	192
332.31 Vorbemerkung	192
332.32 Die Herkunft des Eigenkapitals	192
332.33 Die Vergütung des Kapitalgebers	196
332.34 Die Beteiligung an der Geschäftsführung	197
332.35 Die Langfristigkeit der Kapitalüberlassung	198
333 Der Ansatz eines Eigenkapitalpostens für das Einlageguthaben des stillen Gesellschafters	199
333.1 Vorbemerkung	199
333.2 Der Ansatz eines Eigenkapitalpostens beim Fehlen einer Auszahlungsverpflichtung	201
333.3 Der Ansatz eines Eigenkapitalpostens bei einer Auszahlungsverpflichtung	202
333.31 Der Ansatz des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als Eigenkapital eines einzelkaufmännischen Unternehmens	202
333.311 Die Anforderungen an die Dauer der Kapitalüberlassung	202
333.312 Die Anforderungen an die Verlusttragung	202
333.313 Die Anforderungen an die Haftung im Konkurs	203
333.314 Ergebnis	206

	<u>Seite</u>
<b>333.32 Der Ansatz des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als Eigenkapital von OHG und KG</b>	207
333.321 Die Anforderungen an die Dauer der Kapitalüberlassung	207
333.322 Die Anforderungen an die Verlusttragung	210
333.322.1 Die Tragung bilanzieller Verluste	210
333.322.2 Die Verlustbeteiligung bei Auflösung der stillen Gesellschaft und Fortsetzung der Personenhandelsgesellschaft	211
333.322.3 Die Verlustbeteiligung bei der Liquidation der Personenhandelsgesellschaft	213
333.323 Die Anforderungen an die Haftung im Konkurs	216
333.324 Ergebnis	221
<b>333.33 Der Ansatz des Einlageguthabens als Eigenkapital einer GmbH</b>	222
333.331 Die Anforderungen an die Dauer der Kapitalüberlassung	222
333.331.1 Vorbemerkung zum Grundsatz der Stammkapitalerhaltung	222
333.331.2 Die Beachtung des Grundsatzes der Stammkapitalerhaltung durch den stillen Gesellschafter	224
333.331.3 Die Verpflichtung zur Stammkapitalerhaltung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarungen	226
333.331.4 Die Verpflichtung zur Stammkapitalerhaltung aufgrund der Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	228

	<u>Seite</u>
333.331.5 Die Verpflichtung zur Stammkapitalerhaltung aufgrund der eigenkapitalersetzenden Funktion des Einlageguthabens	231
333.331.6 Die Verpflichtung von Nicht-Gesellschaftern zur Stammkapitalerhaltung	234
333.331.7 Ergebnis	236
333.332 Die Anforderungen an die Verlusttragung	236
333.333 Die Anforderungen an die Haftung im Konkurs	239
333.334 Ergebnis	240
333.34 Der Ausweis des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als Eigenkapital einer AG	241
333.341 Die Anforderungen an die Dauer der Kapitalüberlassung	241
333.342 Die Anforderungen an die Verlusttragung	245
333.343 Die Anforderungen an die Haftung im Konkurs	247
333.344 Ergebnis	248
333.35 Der Ausweis des Einlageguthabens als Eigenkapital einer KGaA	248
333.36 Zusammenfassung	249
334 Der Ausweis des Eigenkapitalpostens für das Einlageguthaben des stillen Gesellschafters	251
334.1 Der Ausweis des Eigenkapitalpostens in der Bilanz von Personenhandelsgesellschaften und Einzelkaufleuten	251
334.11 Die allgemeinen Ausweisgrundsätze für das Eigenkapital von Personenhandelsgesellschaften und Einzelkaufleuten	251

	<u>Seite</u>
334.12 Die Anwendung der allgemeinen Ausweisgrundsätze auf das Einlageguthaben des stillen Gesellschafters	254
334.2 Der Ausweis in der Bilanz von Kapitalgesellschaften gem. § 266 HGB	257
334.21 Kein Ausweis des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als gezeichnetes Kapital	257
334.22 Der Ausweis einer Kapitalrücklage gem. § 272 Abs.2 Nr.4 HGB	258
334.221 Vorbemerkung	258
334.222 Die Voraussetzungen für den Ausweis einer Kapitalrücklage gem. § 272 Abs.2 Nr.4 HGB	258
334.223 Der Ausweis des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als Kapitalrücklage gem. § 272 Abs.2 Nr.4 HGB	261
334.224 Der Ausweis des Einlageguthabens des stillen Gesellschafters als Kapitalrücklage eigener Art	262
334.225 Der Ausweis einer Gewinnrücklage für das Einlageguthaben des stillen Gellschafters	263
335 Der Betrag des als Eigenkapital ausgewiesenen Einlageguthabens des stillen Gesellschafters	264
<b>4 Der Ansatz eines Sonderpostens</b>	266
41 Die Vorschläge zum Ausweis eines Sonderpostens im Schrifttum	266
42 Die gesetzlichen Anforderungen an den Ausweis eines Sonderpostens	268
43 Anwendungsfälle für den Ansatz eines Sonderpostens für das Einlageguthaben des stillen Gesellschafters	272
5 Die buchungstechnische Abwicklung der Einlage	274

	<u>Seite</u>
<b>B Die Behandlung der Gewinn- und Verlustanteile des stillen Gesellschafters im Jahresabschuß des Geschäftsinhabers</b>	<b>281</b>
1 Der Ansatz und Ausweis der Verpflichtung zur Auszahlung der Gewinnanteile des stillen Gesellschafters in der Bilanz des Geschäftsinhabers	281
2 Keine Pflicht zur Angabe der Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters im Anhang des Geschäftsinhabers gem. § 285 Nr.3 HGB	285
3 Der Ausweis der Gewinn- und Verlustanteile des stillen Gesellschafters in der Gewinn- und Verlustrechnung	285
31 Der Ausweis der Gewinn- und Verlustanteile des stillen Gesellschafters in der GuV von Personenhandelsgesellschaften und Einzelkaufleuten	285
32 Der Ausweis der Gewinn- und Verlustanteile des stillen Gesellschafters in der GuV von Kapitalgesellschaften	288
321 Der Ausweis der Gewinnanteile	288
321.1 Die Gewinnanteile des stillen Gesellschafters als Aufwendungen i.S.d. § 275 HGB	288
321.2 Gewinnanteile des stillen Gesellschafters als Gewinnabführungen aus einem Ergebnisabführungsvertrag	291
321.21 Vorbemerkung	291
321.22 Gewinnanteile als Gewinnabführung aus einem Gewinnabführungsvertrag	292
321.23 Gewinnanteile als Gewinnabführung aus einem Teilgewinnabführungsvertrag	293
321.231 Begriff und Rechtsgrundlagen des Teilgewinnabführungsvertrages	293
321.232 Die Erfüllung der Voraussetzungen eines Teilgewinnabführungsvertrages durch eine stille Gesellschaft	295

	<u>Seite</u>
321.232.1 Das Vorliegen einer Teilgewinn- abführung bei einer stillen Gesellschaft	295
321.232.2 Anwendbarkeit der Ausnahme- regelungen gem. § 292 Abs.2 AktG auf die stille Gesellschaft	299
321.233 Ergebnis	302
321.3 Ausweis der Gewinnanteile als betriebliche Aufwendungen	302
321.4 Ausweis der Gewinnanteile als "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"	303
322 Der Ausweis der Verlustanteile	304
33 Zusammenfassung	308
TEIL IV: DIE BEHANDLUNG DER STILLEN GESELLSCHAFT IM JAHRESABSCHLUß DES STILLEN GESELLSCHAFTERS	311
A Die Behandlung der Mitgliedschaft des stillen Gesell- schaft im Jahresabschluß des stillen Gesellschafters	312
1 Die Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft als Vermögensgegenstand	312
2 Die Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft als Anteil an einem anderen Unternehmen	314
21 Der Anteilsbegriff im HGB	314
22 Die Gleichstellung der Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft mit dem Besitz von Anteilen an einem Unternehmen	317
221 Die Zulässigkeit der Gleichstellung	317



	<u>Seite</u>
222 Das Kriterium für die Gleichstellung der Mitgliedschaft des stillen Gesellschafters mit dem Besitz von Anteilen an einem Unternehmen	319
223 Die Mitgliedschaftsrechte des stillen Gesellschafters	321
223.1 Die Gewinnbeteiligung und die Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	321
223.2 Die Kapitalbeteiligung des stillen Gesellschafters	321
223.3 Die Geschäftsführungsbefugnis des stillen Gesellschafters	326
224 Ergebnis	328
3 Der Ausweis der Mitgliedschaft des stillen Gesellschafters	329
31 Der Ausweis als Beteiligung i.S.d. § 271 Abs.1 HGB	329
311 Der Beteiligungsbegriff gem. § 271 Abs.1 HGB	329
312 Die Daueranlageabsicht	333
312.1 Die Vermutung der Absicht der Daueranlage	333
312.2 Die Absicht der Daueranlage bei auf befristete Zeit eingegangenen stillen Gesellschaften	335
312.3 Die Absicht der Daueranlage bei auf unbefristete Zeit eingegangenen stillen Gesellschaften	337
32 Der Ausweis der Mitgliedschaft des stillen Gesellschafters unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen	338
321 Der Begriff des verbundenen Unternehmens	338
322 Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	340
323 Die stille Gesellschaft als Unternehmensverbindung	341
323.1 Die stille Gesellschaft - eine Unternehmensverbindung gem. § 290 Abs.2 Nr.1 und 2 HGB?	341
323.2 Die stille Gesellschaft - kein Beherrschungsvertrag (§ 290 Abs.2 Nr.3 HGB)	342

	<u>Seite</u>
323.3 Die einheitliche Leitung durch die stille Gesellschaft (§ 290 Abs.1 HGB)	345
323.31 Die einheitliche Leitung gem. § 18 Abs.1 AktG	345
323.32 Die einheitliche Leitung gem. § 18 Abs.2 AktG	349
323.4 Ergebnis	350
33 Der Ausweis der Mitgliedschaft im Umlaufvermögen	351
4 Die Bewertung der Mitgliedschaft des stillen Gesellschafters	351
41 Die Bewertung der als Beteiligung oder als Anteil an einem verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Mitgliedschaft des stillen Gesellschafters	351
411 Vorbemerkung	351
412 Die Anschaffungskosten der Beteiligung des stillen Gesellschafters	352
413 Die Bewertung der Beteiligung des stillen Gesellschafters nach dem Erwerbszeitpunkt	358
413.1 Die Bewertung der Beteiligung des stillen Gesellschafters mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs.2 Satz 3 HGB	358
413.2 Die Bewertung der Beteiligung nach der sog. Spiegelbildmethode	362
42 Die Bewertung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft	364
43 Das Zuschreibungsgebot gem. § 280 Abs.1 HGB	365
5 Die Anhangangaben über die Mitgliedschaft des stillen Gesellschafters gem. § 285 Nr.11 HGB	366
51 Der Umfang und die Offenlegung der Anhangangaben gem. § 285 Nr.11 HGB	366
52 Die Voraussetzungen der Angabepflicht gem. § 285 Nr. 11 HGB	367
521 Der Besitz von Anteilen an einem anderen Unternehmen	367

	<u>Seite</u>
522 Das Vorliegen einer Kapitalbeteiligung	368
522.1 Der Begriff der Kapitalbeteiligung i.S.d. § 285 Nr.11 HGB	368
522.2 Die Kapitalbeteiligung des stillen Gesell- schafterers	370
53 Die Pflicht zur Angabe der Höhe der Kapitalbeteiligung, des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses des Beteili- gungsunternehmens	372
54 Das Recht zur Unterlassung von Angaben gem. § 285 Nr.11 HGB	373
541 Das Recht zur Unterlassung der Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses bei nicht offenlegungspflichtigen Beteiligungsunternehmen	373
542 Das Recht zur Unterlassung der Angaben gem. § 285 Nr.11 HGB bei untergeordneter Bedeutung des Anteilsbesitzes	373
543 Das Recht zur Unterlassung der Angaben gem. § 285 Nr.11 HGB bei der Gefahr erheblicher Nachteile	376
<b>B Die Behandlung des Gewinnanteils im Jahresabschluß des stillen Gesellschafters</b>	<b>379</b>
1 Der Ansatz der Forderung auf Auszahlung des Gewinnanteils in der Bilanz	379
2 Der Ausweis der Forderung auf Auszahlung des Gewinnanteils in der Bilanz	383
3 Der Ausweis des Gewinnanteils des stillen Gesellschafters in der Gewinn- und Verlustrechnung	384
<b>C Der Ausweis des Verlustanteils des stillen Gesellschafters in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>386</b>
<b>D Die Aktivierung des Anspruchs auf Auszahlung des Auseinander- setzungsguthabens</b>	<b>386</b>

	<u>Seite</u>
<b>E Die Berücksichtigung der Verpflichtung zur Leistung einer rückständigen Einlage</b>	388
<b>ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG</b>	390
<b>A Grundsatzfragen</b>	390
<b>B Behandlung im Jahresabschluß des Geschäftsinhabers</b>	390
1 Einlageleistung	390
2 Einlageguthaben	391
3 Gewinn- und Verlustanteile	396
<b>C Behandlung im Jahresabschluß des stillen Gesellschafters</b>	398
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	401
<b>RECHTSPRECHUNGSVERZEICHNIS</b>	425
<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	429

## VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN

	<u>Seite</u>
Übersicht 1: Die stille Gesellschaft im System des Gesellschaftsrechts	10
Übersicht 2: Die gesellschaftsvertragliche Unterbewertung der Sacheinlage des stillen Gesellschafters	129
Übersicht 3: Die gesellschaftsvertragliche Überbewertung der Sacheinlage des stillen Gesellschafters	132
Übersicht 4: Die betriebswirtschaftlichen Merkmale von Eigen- und Fremdkapital	184
Übersicht 5: Der Ansatz eines Eigenkapitalpostens für das Einlageguthaben des stillen Gesellschafters	250
Übersicht 6: Die Fälle bei der buchhalterischen Darstellung der Einlage	275
Übersicht 7: Der GuV-Ausweis des Gewinnanteils des stillen Gesellschafters	310
Übersicht 8: Der Ausweis von Anteilen im Bilanzgliederungsschema des § 266 Abs.2 HGB	315